



„Jetzt geht los ...!“
Innovation und Vision
Erweiterung der medizinischen Kompetenz u.v.m

WWW.KAMALIDEME.DE

RUNDBRIEF
Dezember 2019

LIEBE FREUNDE UND UNTERSTÜTZER,

während ich diese Zeilen schreibe, befinde ich mich zu meiner jährlichen Besuchsreise in Dougourakoro, um unsere malischen Freunde und Partner zu treffen und wichtige Gespräche zu führen. Im letzten Jahr wurde ich bei meinem Besuch nach meiner Fuß-OP ja im Rollstuhl durch die Gegend geschoben. Auf diesen „Komfort“ musste ich in diesem Jahr verzichten, was mir aber überhaupt nicht schwerfiel. Auf beiden Beinen zu stehen ist auch in diesem Fall die beste Wahl.

Erweiterung der medizinischen Kompetenz

Es gibt gute Nachrichten: Dr. Thomas Peukert, einer unserer guten Freunde, hat uns ein Sonographiegerät besorgt und finanziert. Er nahm sich in der Zeit meines aktuellen Aufenthaltes hier auch gleich eine Woche Urlaub, um unserem Arzt, Dr. Gilbert Coulibaly, eine intensive Einführung in die Bedienung des Gerätes zu geben. Es war toll, wie die beiden mit großem Engagement zur Sache gingen. Die Möglichkeit, Ultraschallaufnahmen zu machen, wird die medizinische Kompetenz unserer Krankenstation deutlich erhöhen. Gilbert sprüht nur so vor guten Ideen. Er hat das Ziel, die Station Stück für Stück zu einem kleinen Krankenhaus zu entwickeln. Das sind angesichts des rasanten Wachstums von Dougourakoro zur Kleinstadt kluge und gebotene Überlegungen, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gern fördern möchten.

Mitarbeiterentwicklung und Persönlichkeitsförderung

Kadér, einer unserer Krankenpfleger, absolviert gerade eine Weiterbildung zum zahnärztlichen Helfer und lernt fachgerecht Zähne zu entfernen und zu versorgen. Er macht das richtig gut und es ist eine Freude, zu beobachten, wie stolz er auf die Erweiterung seiner Kompetenz ist, und wie positiv sich das auf seine Persönlichkeit auswirkt. Jetzt geht es aber erstmal um die Suche nach einem Zahnarztstuhl und ergänzenden Instrumenten.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass überall auf unserer Station motiviert und sorgfältig gearbeitet wird. Alle Mitarbeitenden sind gut beschäftigt und jeder ist in seinem Bereich engagiert dabei. Vor allem unsere Hebammen haben gut zu tun. Man spürt: Es ist „ihre“ Krankenstation, die mehr und mehr frequentiert wird. Entzückende Babykleidung aus der Erstausrüstung der Firma „Baby One“ machen unsere Mütter stolz. Ein großes Dankeschön auch an der Stelle.

Mein Empfang auf der Station war sehr freundlich und herzlich. Wie in jedem Jahr ist es mir ganz wichtig, ausführliche und vertrauensvolle Mitarbeitergespräche zu führen. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich zu äußern und zu sagen, was ihm auf dem Herzen liegt. Das tut allen gut und schafft ein Klima von Wertschätzung und Respekt.





Der Zahn der Zeit nagt nicht nur an Termitenbauten

In einem der letzten Rundbrief hatte ich euch ja schon mitgeteilt, dass unser Krankenstation jetzt doch deutlich in die Jahre gekommen ist. An einigen wichtigen Stellen zeigt sich dringender Sanierungsbedarf. Das betrifft vor allem das Dach, das an vielen Stellen undicht ist. Die Wände, weisen viel mehr größere Risse auf, als wir dachten und uns lieb ist. Auch die klimatische Situation unter dem Blechdach ist für Personal und vor allem für die Patienten manchmal grenzwertig. Hier müssen wir dringend handeln. Das gilt auch für unsere Apotheke, die immer stärker frequentiert wird und einfach viel zu klein ist, um einen geregelten Ablauf zu garantieren. Einige Jahre lang konnte man sich behelfen, doch jetzt platzt sie aus allen Nähten. In die Jahre gekommen sind auch die Solarpanels und unsere Wasserpumpe.

Darf ich euch aus diesem Grunde um eine besondere Weihnachtsspende für diese wichtigen Reparaturen bitten. Wir haben sie etwas nach hinten geschoben, müssen jetzt aber bald diese notwendigen Sanierungsmaßnahmen angehen, um weitere Schäden zu vermeiden.

Wir rechnen mit Kosten von 20.000 Euro.

Herzlichen Dank allen, die sich dieses Projekt aufs Herz nehmen und uns dabei finanziell unterstützen werden.





Innovation und Vision

Am Bau der Schule zeigt sich ganz deutlich der große Unterschied zwischen der üblichen Bautechnik und der innovativen Art, Gebäude im klimafreundlichen Lehm-Zement-Bau zu erstellen. Wir hoffen sehr darauf, dass Mattia, unser Architekt, uns auch mit Rat und Tat bei der baulichen Sanierung der Krankenstation zur Verfügung steht.

„Jetzt geht los ...!“

Der Baustart für die Schule ist erfolgt. Alle vorbereitenden Arbeiten sind erledigt und nun kann es richtig losgehen. Vor allem die Produktion der Bauziegel ist in vollem Gange. Gute Nachricht also für alle, die für die Bauziegel gespendet haben. Das ist euer Moment! Es ist geplant - und Mattia ist zuversichtlich, dass der Zeitplan eingehalten werden kann – dass wir in 4 Monaten den Rohbau fertiggestellt haben werden. In jedem Fall soll im kommenden Jahr mit dem Unterricht für die ersten Klassen begonnen werden. Für gute Arbeit möchten wir dann auch guten Lohn bezahlen. Deshalb bitten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich um eine besondere Spende.

Doch nicht nur Eure Spenden bedeuten uns viel. Auch Eure Gebete, Eure Solidarität, Eure Begleitung und Eure Liebe für die Menschen in Mali sind uns wertvolle Geschenke.

Seid herzlich begrüßt und gesegnet: Mit Frieden im Herzen. Mit Freude an allen Begegnungen über Weihnachten mit Menschen, die ihr liebt. Mit Gottes Segen, den ich Euch mehr wünsche, als alles andere.

Liebe Grüße von Christine

Eure

Christine



KA MALI DÈMÈ – HELFT MALI e. v.

Kirchtalstraße 1, 78713 Schramberg, Telefon 0 74 02/910 90 73, Fax 0 74 02/910 90 74
info@kamalideme.de, www.kamalideme.de

Bank: Kreissparkasse Rottweil, IBAN: DE 846 425 004 000 005 773 75, BIC: SOLADES1RW